

Namhafte Forscher am Gymnasium

Lüscher-Seminar erstmals mit Gesprächsforen

Zwiesel. Um die Forschung an Großgeräten geht es am kommenden Wochenende beim 32. Edgar-Lüscher-Seminar am Gymnasium Zwiesel. Schirmherr der renommierten Lehrerfortbildung ist diesmal der Präsident der Technischen Universität München, Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Wolfgang A. Herrmann. Zirka 70 Pädagogen von Gymnasien, Fachoberschulen und Realschulen aus ganz Bayern haben sich für das Seminar von Freitag bis Sonntag angemeldet.

Heuer finden erstmals Gesprächsforen für interessierte Schüler mit Dozenten statt. Dabei können Kontakte zwischen Schülern bzw. Schulen und Hochschulen geknüpft werden. Die Gymnasien erhoffen sich davon eine vertrauensvolle Zusammenarbeit von Hochschulen, Schulen und Schülern im Hinblick auf die künftigen wissenschaftlichen bzw. berufsorientierenden Seminare des G8.

Auch interessierte Bürger sind willkommen zu den Vorträgen; der Eintritt ist frei. Zuhörer sollten sich anmelden (☎ 1340). Die wissenschaftlichen Leiter Prof. Dr. Winfried Petry und Prof. Dr. Walter Schirmacher, TU München, haben ein vielseitiges Programm zusammengestellt, das von hochkarätigen Wissenschaftlern weltbekannter Forschungsinstitute vorgestellt wird.

Am Freitag um 15.30 Uhr wird Klaus Drauschke, der Ministerialbeauftragte für die Gymnasien in Niederbayern, in der Pausenhalle des Gymnasiums das Seminar eröffnen. Der wissenschaftliche Direktor der Forschungsneutronenquelle Heinz Maier-Leibnitz (FRM II), Prof. Dr. Winfried Petry, wird um 16.30 Uhr eine Einführung zum Thema am Beispiel von Neutronenquellen geben. Dr. Christoph Rembser, CERN Genf, stellt anschließend das LHC-Projekt am CERN vor.

Am Samstag ab 9 Uhr be-

richtet Dr. Rudolf Ruffer, ESRF Grenoble, über die Forschung mit Synchrotronstrahlung. Dr. Harald Sinn, DESY Hamburg, wird die Planungen zum XFEL-Röntgenlaser vorstellen. Am Nachmittag ab 15 Uhr führt Prof. Dr. von Feilitzsch, TU-München, in die Kunst der Detektierung unbekannter Teilchen ein. Prof. Dr. A. Bradshaw, Max-Planck-Institut für Plasmaphysik Garching, gibt einen Einblick in den Stand und die Entwicklung von Fusionsreaktoren.

Am Sonntag ab 9 Uhr zeigt Prof. Dr. J. E. Trümper, Max-Planck-Institut für extraterrestrische Physik Garching, die Möglichkeiten satellitengestützter Astronomie auf. Prof. Dr. Hans Gutbrod, Gesellschaft für Schwerionenforschung Darmstadt, schließt mit seinem Vortrag über das FAIR-Beschleunigerprojekt das Seminar ab.

In den Pausen besteht die Gelegenheit zur Diskussion mit den Dozenten. – bbz